

25. September 2023 – **SPERRFRIST 18.00 UHR**

## Transformationsprozess nicht vor die Wand fahren

Beim Klimakongress des Bundesverbandes der Deutschen Industrie hat Joachim Heym, Vorsitzender des Verbandes der Keramischen Industrie e.V. und Geschäftsführer der Schunk Ingenieurkeramik GmbH, die Bundesregierung im Mittelstandspanel davor gewarnt, den Transformationsprozess in Deutschland vor die Wand zu fahren.

Es wäre die Aufgabe von Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck gewesen, längst bei den wichtigsten Parametern des Transformationsprozesses für mehr Planungssicherheit zu sorgen.

Weiterhin unklar ist, wann und ob Produktionswerke an das zu schaffende Wasserstoffnetz angebunden werden können. Der aktuelle energiepolitische Streit in der Ampelkoalition lässt bei vielen Betrieben Zweifel aufkommen, ob der Strompreis kurz- und mittelfristig auf ein wettbewerbsfähiges Niveau gebracht werden kann. Aus der Ankündigung von Bundeskanzler Scholz, für einen Industriestrompreis von 4 Cent pro Kilowattstunde sorgen zu wollen, ist immer noch überhaupt nichts geworden.

Joachim Heym, der dem Bundesvorstand des BDI angehört, fordert nun sehr schnell für alle Produktionswerke, die auf Wärmeprozesse angewiesen sind und im globalen Wettbewerb stehen, einen Industriestrompreis als Brücke umgehend einzuführen. Dies wäre auch für die Betriebe wichtig, die z.B. von Gas auf grünen Strom umsteigen und in neue Anlagen investieren wollen.

Nachdem vor Wahlen regelmäßig sehr viele Parteien den Bürokratieabbau prominent in ihre Programme aufnehmen, ist für das Gelingen der Transformation für Mittelständler entscheidend, dass Bund, Ländern und Kommunen dies konkret anpacken! Es geht hier nicht um kleinere Korrekturen an Verwaltungsvorschriften, hier müssen ganz im Sinne der Zeitenwende dicke Bretter ressortübergreifend gebohrt werden. Die Phase des Machens muss beginnen!

Damit heimische Betriebe in ihrer Wettbewerbsfähigkeit endlich auch durch die Politik gestärkt werden, fordert der Verband der Keramischen Industrie seit vielen Monaten, die Zusage der Ampel-Koalition eines Belastungsmoratoriums mit Inhalten zu füllen. Dabei muss zwingend auch der nationale Alleingang bei der CO<sub>2</sub>-Bepreisung von Kleinanlagen beendet werden, bis diese in 2027 in der EU eingeführt wird.

Ansprechpartner:

Christoph René Holler  
Hauptgeschäftsführer  
Verband der Keramischen Industrie e. V.  
Schillerstraße 17  
95100 Selb  
Tel.: 09287/808-0  
[Holler@keramverband.de](mailto:Holler@keramverband.de)  
[www.keramverbaende.de](http://www.keramverbaende.de)

Bild von Herrn Joachim Heym, VKI-Vorsitzender, im Anhang.